

Jugendaustausch benötigt noch Sponsoren

Kaltenkirchen (bo) - „Serdecznie witamy w Kaltenkirchen!“ „Herzlich willkommen in Kaltenkirchen!“ 15 polnische Schulkinder aus dem polnischen Kalisz Pomorski sind zu Gast in Kaltenkirchen. Bürgermeister Ingo Zobel begrüßte die 14 Mädchen und den einen Jungen mit ihrer Lehrerin Agata Wiesnewska und Roman Bykowski im Rathaus. Seit 1992 kommt der mittlerweile pensionierte Schulleiter nach Schleswig-Holstein und seit zwölf Jahren regelmäßig mit den besten Schülern zum Jugendaustausch nach Kaltenkirchen. „Die Fahrt nach Kaltenkirchen dürfen nur unsere besten Schüler antreten, weil sich bei uns immer mehr Kinder für die Fahrt melden als Plätze vorhanden sind. Es ist immer wieder ein besonderes Erlebnis in unsere Partnerstadt Kaltenkirchen zu kommen“, sagte Roman Bykowski bei der Begrüßung.

Tolles Freizeit- und Besuchsprogramm

Der Stadtjugendring sowie die Ortsverbände des DRK und der DLRG haben für den zwölf-tägigen Aufenthalt der Jugendlichen wieder ein tolles Programm aufgestellt: Besonders freuen sich Kaltenkirchens Gäste auf die Begegnungen mit ihren deutschen Gastgebern und natürlich auf den Besuch der Holstentherme oder die Fahrten nach Hamburg, in den Hansa-Park nach Sierksdorf oder zur Wasserskianlage in Süsel. Aber auch auf den Tauchkurs im Freibad an der Nordstraße sind die Jungen und Mädchen schon sehr gespannt.

Es fehlt noch Geld

„Wegen der leeren Stadtkasse konnten in diesem Jahr nur 15 Gäste - zwölf weniger als in den Jahren zuvor - nach Kaltenkir-



„Kallies - Pomorski 561 Kilometer“, so steht es auf dem Gedenkstein beim Kaltenkirchener Rathaus, um den sich 14 polnische Mädchen und ein Junge mit ihren Betreuern und Bürgermeister Ingo Zobel (rechts) gruppierten.

Foto: bo

chen kommen“, bedauerte Svenja Hofmann, Vorsitzende des Stadtjugendringes, die wie Christian Rüter (DLRG), Andreas Keller (DRK/JRK) und Olliver Schember (DRK) ihren Jahresurlaub für den Jugendaustausch genommen haben. Die Stadt steuerte 1.500 Euro zum Besuch dazu und vor allem das Einrichtungshaus dodenhof und die Lebenshilfe sowie viele kleine Spender sprangen ein, um die Begegnung mit den polnischen Kindern zu ermöglichen. „Bei der Kontrolle unserer Kalkulation für die Verpflegungskosten stellten wir fest, dass uns ein Fehler unterlaufen war. Wir hatten die Kosten für die Lunchpakete vergessen“, erklärte Meike Haeckes von der Stadtverwaltung. Jetzt klafft noch eine Lücke im Etat. Wer den Jugendaustausch unterstützen möchte, kann eine Spende auf das Konto 204021 (Bankleitzahl 23051030) bei der Kreissparkasse Südholstein überweisen.

Der Jugendaustausch mit Kalisz Pomorski benötigt Spenden. Mehr über den Besuch der polnischen Jugendlichen lesen Sie auf



Seite 7